

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 54.

40. Jahrgang.

Dienstag den 8. April 1879

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung,

Musterung und Loosung der Militärpflichtigen.

Dieselben werden heuer im hiesigen Oberamtsbezirk je in den betreffenden Rathhäusern in folgender Ordnung vorgenommen:
Montag 5. Mai d. J. Morgens 8 Uhr Musterung in Waiblingen der Militärpflichtigen aus den Gemeinden:

Weinsteln, Bittenfeld, Endersbach, Grobheppach, Hegnach, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker und Kleinheppach,

Dienstag 6. Mai d. J. Morgens 8 Uhr Musterung in Waiblingen der Militärpflichtigen von den Gemeinden:

Korb, Nedarrens, Neustadt, Strümpfelbach und Waiblingen,

Mittwoch 7. Mai d. J. Morgens 8 Uhr Musterung in Winnenden der Militärpflichtigen aus den Gemeinden:

Baach, Birkmannweiler, Breuningsweiler, Breznacker, Bürg, Buoch, Hanweiler, Herbitzmannweiler, Höfen, Leutenbach, Nellersbach, Odebornhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg, Schmaltheim, Steinach und Winnenden,

Donnerstag 8. Mai d. J. Morgens 8 Uhr Loosung der Militärpflichtigen aus sämtlichen Gemeinden des Oberamtsbezirks in Winnenden und zwar der Altersklasse 1859 und Derer von früheren Jahren, welche noch nicht gelooft haben und vor dem 8. Mai sich hierzu melden mußten.

An die Loosung reiht sich an die Entscheidung über Zurückstellungsansprüche von Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersafreserve I. Cl., wozu die Betreffenden am 8. Mai d. J. Vorm. 11 Uhr im Rathhaus in Winnenden sich einzufinden hätten, siehe Bekanntm. v. 20. v. Mts. in Nr. 46 ds. Bl.

Den Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der Loosung überlassen, von der jedoch die zu Einjähr. freiwilligen Dienst Berechtigten und von den Truppentheilen angenommene Freiwillige ausgenommen sind.

Die Militärpflichtigen sind von Vorstehendem durch die Ortsvorsteher zeitig in Kenntniß zu setzen und zu den Musterungen unter Hinweis auf die Ausbleibenden angeordneten Strafen und Rechtsnachteile vorzuladen und zwar gegen Eröffnungsbescheinigungen; zu erscheinen haben bei ihnen nicht bloß die Militärpflichtigen, die im Jahr 1859 geboren sind, sondern auch die von früheren Jahren, namentlich 1857 und 1858, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erlangt haben, sämtlich soweit sie in hiesigem Oberamt gestellungspflichtig sind, §§ 23, 24, namentlich Z. 2, 5 und 7, §§ 61 und 65 Z. 3 der Wehrrordnung v. 28. Sept. 1875, Reg.-Bl. Nr. 35.

Den Militärpflichtigen der früheren Altersklassen, besonders von 1857 und 1858, ist bei der Vorladung einzuschärfen, daß sie ihre Loosungsscheine mitbringen.

Gesuche um Zurückstellung sind zeitig vor der Musterung in gedruckten Formularen einzureichen, Verf. v. 8. April 1876, Minist.-Amtsbl. Nr. 10, und gehörig zu begründen, §§. 30, 31, 62 und 64 der Wehrrordnung. Angehörige, auf die sich als erwerbsunfähig bei diesen Gesuchen berufen wird, haben mit bei den Musterungen der Betreffenden zu erscheinen, § 31 Z. 4.

Der Wechsel im Aufenthalt von Militärpflichtigen, durch Zu- oder Abgang, ist soweit es noch nicht geschehen hieher anzuzeigen, §. 23 Z. 8 und 45 Z. 13 und Nr. 49 ds. Bl. von 1878 Abs. 2 in Betreff der Alterscl. 1857, 1858 und 1859.

Strafen, die bei Militärpflichtigen vorgekommen und zwar Derer von 1857, 1858 seit letzter Musterung und Derer von 1859 im Allgemeinen sind binnen 8 Tagen hieher von den Schultheißenämtern anzuzeigen.

Ortsvorsteher von Gemeinden, aus welchen keine Militärpflichtige bei den Musterungen sich einzufinden haben, wohnen ihnen nicht an und ebenso unterbleibt das Anwohnen der Ortsvorsteher überhaupt bei der Loosung.

An das in der Bekanntm. v. 3. April 1875, Abs. 9, Nr. 39 ds. Bl., Enthaltene werden die Ortsvorsteher erinnert.

Den 2. April 1879.

R. Oberamt:

Schüßler.

Bekanntmachung

für die Mannschaften des Wehraltersstandes betreffend die in diesem Jahre stattfindenden Uebungen.

Es werden zu den Uebungen eingezogen:

- 1) Aus der Reserve der Infanterie, Mannschaften des Jahrgangs 1872, welche im Jahre 1877 nicht geübt haben und des Jahrgangs 1873, vom 20. bis 31. Mai in Ludwigsburg und Hohenasperg,
- 2) Aus der Landwehr der Infanterie, die Mannschaften des Jahrgangs 1869 vom 3. bis 14. Juni in Ludwigsburg,
- 3) Von der Feldartillerie, in erster Linie die Mannschaften der Jahrgänge 1869—1871, welche bis jetzt noch nicht geübt haben, demächst Mannschaften der Reserve der Jahrgänge 1872 und 1873 vom 20. bis 31. Mai in Ludwigsburg,
- 4) Von der Infanterie, zunächst die Mannschaften der Jahrgänge 1873—1869, welche noch nicht geübt haben und des Jahrgangs 1874 im Laufe des Monats Juni während der Schießübung in Griesheim,
- 5) Von den Pionieren die Mannschaften der Jahrgänge 1859—1871, welche noch nicht geübt haben, sowie der Jahrgänge 1872 und 1873 vom 13. bis 24. beziehungsweise 31. Mai in Ulm,
- 6) Sanitätsdetachement, Krankenträger der Jahrgänge 1873, 1874 und 1875, voraussichtlich im Laufe des Monats Juni in Ludwigsburg,
- 7) Von den Trainmannschaften, Mannschaften aus den Jahrgängen 1873, 1874 und 1875, welche noch nicht geübt haben. Die Einziehung wird nach den Herbstübungen stattfinden es bleibt jedoch Bestimmung vorbehalten.

Die Unteroffiziere werden, mit Ausnahme der zu den Uebungen der Landwehrintanterie Einzusetzenden im Allgemeinen einen Tag früher beordert wie die Mannschaften.

Die einzuberufenden Mannschaften werden besondere Gestellungsordres erhalten.
Ludwigsburg, den 5. April 1879.

v. Sonntag,
Oberst z. D. und Landwehrbezirks-
Kommandeur.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Dienstag, 13. Mai d. J. findet unter Leitung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft in Ebingen anlässlich der Versammlung von Sachverständigen zur Berathung der Interessen der Schafzucht und Wollproduction, zu der Schäfermeister und Wollproduzenten eingeladen sind, eine **Vertheilung von Preisen für ausgezeichnetes Schafvieh** statt, wovon das Nähere aus der Bekanntmachung der K. Centralstelle in Nr. 81 des Staatsanzeiger v. 6. ds. Mts. entnommen werden kann.
Den 5. April 1879.

K. Oberamt:
Schüßler.

Vorladungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Saut und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Sautsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich, spätestens in der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sautanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 4. April 1879.

Königl. Oberamtsgericht. Gerdegen.

| Ausschreibende Stelle. | Datum der amtlichen Bekanntmachung. | Name und Wohnort des Schuldners. | Tagfahrt zur Liquidation. | Ort der Liquidation. | Bemerkungen. |
|--------------------------------|-------------------------------------|---|----------------------------|----------------------|---------------------|
| K. Oberamtsgericht Waiblingen. | Den 4. April 1879. | Christian Rühle, Fuhrmann, früher Mehlhändler in Winnenden. | 18. Juni 1879 Vorm. 8 Uhr. | Winnenden. | Keine Liegenschaft. |

Waiblingen.

Am Mittwoch den 9. ds. Mts.

Abends 6 Uhr



wird die Parzelle 2204/1 im Meißgehalt von 2 Ar auf die Dauer von 10 Jahren verpachtet und wollen sich die Pachtlichhaber bei der Kor'schen Restauration einfinden.

Bahnmeister Marquardt.

Neckarrens,
Gerichtsbezirks Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Sautsache des Ernst Holz, Schuhmachers in Neckarrens, kommt in Folge eines Nachgebots die in der Masse vorhandene in den Nummern 31 und 35 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft am

Montag den 21. April ds. J.
Vormittags 11 Uhr

zum 2. und letztenmale auf dem dortigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sich unbekannte Steigerer sowie deren Bürger über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Waiblingen den 31. März 1879.

K. Gerichtsnotariat:
Luff.

Neckarrens.

Am Samstag den 12. April d. J.

Vormittags 10 Uhr



werden im hiesigen Gemeindevald 22 Eichenstämme von 3 bis 7 m lang, von 24 bis 60 cm mittlerem Durchmesser gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Zusammentunft im Schlag oberhalb dem Schlosse Remsed.
Liebhaber sind eingeladen.

Den 4. April 1879.

Schultheißenamt:
Widmann.

Geldgesuch.

Für einen hiesigen Bürger werden gegen doppelte Pfandsicherheit 1100 M aufzunehmen gesucht, bis Georgii 1879.

Anträge vermittelt:

Großheppach, 5. April 1879.

Schultheiß Hoch.

Waiblingen.

Alt Gottfried Winkler hat mehrere Hundert noch brauchbare

Weinberg-Pfähle

im mittleren Sehrenbaum zu verkaufen.

Waiblingen.

Einen

Marqueur

zum Zuckerrüben stecken hat auszuliefern.

Wagner Burkhardt.

Waiblingen.

Gegen doppelte Sicherheit sucht sogleich oder bis Georgii

1500 Mark

aufzunehmen.

Wer? sagt die Redaktion.

Jacob Süsskind,

14 Hirschstraße 14. Stuttgart. 14 Hirschstraße 14.
Hotel Hirsch!

Schwarze Cachemir zu Confirmandenkleider
von 1 M. an p. Mtr.

Alpacca " 50 Pf. " " "
Alle Sorten Kleiderstoffe " 50 Pf. " " "

ferner:
Elsäßer-Biz, schöne ächte Muster 28 Pf. " " "

Elsäßer-Biquè schöne ächte Muster 40—60 Pf. p. M.

" Möbel-Biz 40 Pf. " "

" Druckkattun 40 Pf. " "

Schürzen- und Bettzeuge 30 Pf. " "

Schwere Oxford 45 Pf. " "

Shirting, Stuhltuch, Bettbarchend in größter Auswahl billigt.

Alle Sorten Unterröcke, Schürzen, Tisch- & Commode-Decken,
Bettüberwürfe, Handtücher & Taschentücher.

Eine Parthie Hausjacken 90 Pf., bessere Jacken 1.50—3 Mark,
schwarze Tuch-Jacken 4 Mark,

Cachemir, Kammgarn- & Diagonal-Paletot & Jaquette
5. 7. 9. 12 bis 25 Mark.

Confirmanden-Jaquette in Tuch und Cachemir, Regen-Mäntel
in neuer Façon von 6 Mark an.

Jacob Süsskind,

14 Hirschstraße 14. Stuttgart. 14 Hirschstraße 14.
Hotel Hirsch!

Waiblingen.
Wein Lager in

baumwollen Strickgarn

Bringe ich in empfehlende Erinnerung und mache besonders auf eine Parthie
ungebleichtes Strickgarn
per Boll-Pfund 1 Mark

aufmerksam.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt hiemit sein an der Frohnackerstraße gelegenes,
vor wenigen Jahren neu erbautes 2stöckiges Wohnhaus sammt dabei be-
findlichem Gärtchen dem Verkaufe aus. Dasselbe enthält einen gewölbten
Keller, 2 Souterrains und 2 Wohnungen mit zusammen 9 Zimmern und eignet sich
seiner günstigen Lage wegen sowohl zu einem ruhigen Landitz, als auch für jeden Ge-
werbetreibenden. Es könnte bis Jacobi bezogen werden und würde eventuell auch
auf diesen Zeitpunkt vermietet.

Kauf- oder Mietlustige sind zur Besichtigung des Anwesens freundlich eingeladen.
Waiblingen den 7. April 1879.

J. Küderli, Fabrikant.

International-Lehrinstitut.

Diese höhere Handelsschule berechtigt zum einjährigen Militärdienst: Drei-
mal schon sind sämtliche Abiturienten der VI. Klasse bestanden, letztes Jahr 10 unter
12. — Vorbereitung für die höheren Klassen eines Gymnasiums oder Realgymnasiums,
für das Polytechnikum, den einjährigen Militärdienst u. c.: über drei Hundert Böglinge
schon bestanden. — Pensionat für junge Leute und Knaben von 12 Jahren an. —
Prospectus durch die Direction in Bruchsal. (S. 6571 a.)

Waiblingen.

Einen ordentlichen jungen

Menschen

nimmt in die Lehre.

W. Glöcker,

Zimmermaler und Lackier.

Ein neues, starkes

Pritschenwägele

hat zu verkaufen.

Der Obige.

Waiblingen.

Heu und Stroh

verkauft centnerweise wie auch in größerem
Quantum.

Flaschner Bloß, sen.

Waiblingen.

Derjenige, welcher die in der Wasser-
stube liegen gebliebene

Ackerschmür

im Besitz hat wird gebeten, dieselbe bei der
Redaktion des Bl. abzugeben.

Enderbach.

Kleesamen

ewigen & dreiblättrigen,
Wicken, Erbsen, Linsen,
rheinischen Hanfsamen
und Seeländer Leinsamen,
zweischürigen Esper und
Pferdezahnmals, Grassamen,
für trockene und nasse Wiesen
empfiehlt

J. Berner.

Waiblingen.

Waschmangel

neuester verbesserter
Konstruktion
Preis 35 Mark,

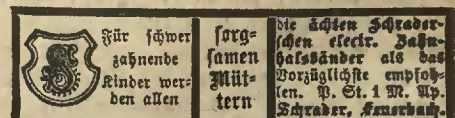
sind stets vorrätzig bei

G. Thurner
am Bahnhof.

Waiblingen.

Dem Unterzeichneten ist vor etwa 5
Wochen ein Holzschlegel, vor 14
Tagen eine Gullenschafte und in
der vergangenen Woche eine Art und ein
Beil abhanden gekommen. Da man die
Art und das Beil hat forttragen sehen,
so ersuche ich den jetzigen Besitzer obge-
nannter Gegenstände, dieselben mir in aller
Eile wieder einzuhändigen, wo nicht, so
werde ich dessen Namen seiner Zeit in
diesem Blatt veröffentlichen.

Daniel Hermann.



Für schwer
zahnende
Kinder wer-
den allen

sorg-
samen
Mitt-
tern

die besten Schroder-
schen elect. Zahn-
zahnwägen als das
Vorzüglichste empfoh-
len. P. St. 1 M. Ap.
Schroder, Enderbach.

Vorrätzig bei C. F. Bud.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, welcher Lust hätte das Metzgerhandwerk zu erlernen, findet in Stuttgart gute Lehrstelle.
Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Waiblingen. Weißer und schwarzer Kalf

ist sogleich zu haben bei
Ziegler Otter.

Gestüht auf die glänzendste Erfolge garantire allen an **Wettläufen** und **Blasenschwäche** Leidenden **sichere Heilung** in 14 Tagen. Die schönsten Zeugnisse zu Diensten. Unbemittelte gratis. **Fr. Bauer, Specialist, Wertheim a. M.**

Württemberg.

Stuttgart, 5. April. Die Kompagniebesichtigungen, welche beim Grenadierregiment Königin Olga und dem 7. Infanterieregiment Nr. 125 seit Mittwoch durch die Regimentskommandeure und in Anwesenheit der höheren Vorgesetzten im Hofe der Infanterie-Kaserne vorgenommen wurden, erreichen heute ihr Ende und es tritt die Infanterie alsdann in die bis Anfangs Mai sich erstreckende Periode des Bataillonserzirens ein. Nächsten Montag den 7. ds. Mts. wird unter dem Kommando des Herrn Generalmajor Frhr. v. Gaisberg eine größere Uebung sämtlicher Truppen hiesiger Garnison — 5 Bataillon, 5 Schwadronen Ulanen — stattfinden, welche bei Waiblingen auf den Filbern beginnen und über Stuttgart gegen Cannstatt sich hinziehen wird. Wie verlautet, soll dabei die Thätigkeit der Vorhut eines von Calw im Anmarsch gedachten Truppenkorps, welche dem bei Cannstatt über den Neckar abgezogenen Gegner folgt und dabei Stuttgart besetzt, zur Darstellung kommen.

Waiblingen a. d. E., 2. April. Der „B.-Fr.“ schreibt: Die Geflügelpeuche hat sich über den ganzen Bezirk verbreitet. Ein Sachverständiger schreibt diese Krankheit einem Schmarzerthierchen, ähnlich der Trichine — Gregorine genannt — zu. Er warnt, die gefallenen Thiere ja nicht auf den Dunghaufen u. dergl. zu werfen, sondern sie sorgfältig zu verscharren oder besser zu verbrennen. Leider geschieht dies nicht überall.

Murrhardt, 3. April. In dem Döbler'schen Steinbruch bei Jornsbad ereignete sich gestern ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Ein älterer Mann arbeitete in dem untern Theil des Bruchs, während oben einige Arbeiter mit Abräumen beschäftigt waren; hierbei löste sich ein Stein, fiel in die Tiefe und traf den betreffenden Mann, noch ehe er den Warnungsruf vernehmen konnte, mit solcher Gewalt, daß er auf der Stelle todt blieb.

Gmünd, 4. April. In dem nahen Schauppenwalde hiesiger Markung waren mehrere Pflanzenskerinnen beschäftigt. Ein Holzländerstamm, der auf abschüssigem Terrain lag, kam, während einige der Arbeiterinnen auf ihm sitzend ihr Vesperbrod einnahmen, durch irgend einen Zufall ins Rollen, und eine der letzteren gerieth so unglücklich unter den Stamm, daß sie alsbald verschied.

Gaisburg, 4. April. Heute früh 7 Uhr machte ein hiesiger Wirth bei dem Schultheißenamt die Anzeige, daß seine Dienstmagd in verfloßener Nacht geboren und das Kind heimlich versteckt habe. Als der Schultheiß an Ort und Stelle sich einfand, traf er die Magd, wie sie eben die Gasse lehrte. Vorher hatte sie den ganzen Stall besorgt, als ob nichts vorgefallen wäre. Bei näherer Untersuchung fand sich jedoch bald auf dem Speicher unter Holz versteckt die Leiche eines ausgewachsenen Kindes. Bei dem schultheißenamtlichen Verhör will sie nichts von ihrer Schwangerschaft gewußt haben, was in Anbetracht dessen, daß sie schon verheirathet, jedoch geschieden war, ziemlich unglücklich klingt. Diesen Nachmittag wurde dieselbe nun an das Kgl. Oberamtsgericht abgeliefert und es wird die dortige Untersuchung das Weitere ergeben.

Deutsches Reich.

— Aus der Kopfhaut des Kaisers ist, wie der „B. Bors.“ Cour.“ erfährt, am 31. v. M. eines der Schrottkörner entfernt worden, die an jenem traurigen zweiten Juni aus der Flinte Nobiling's den Kaiser getroffen hatten. Bekanntlich konnte nur ein kleiner Theil der Schrottkörner unmittelbar nach dem Attentat herausgenommen werden. Gerade dasjenige Schrottkorn, das in die Kopfhaut eingebracht war, mochten die Aerzte nicht entfernen, weil sie damals fürchteten, es könne ein Fieber hinzutreten. Jetzt ist durch die dem Körper eigenümliche Neigung, fremde Stoffe auszuscheiden, das Schrottkorn mehr und mehr an die Oberfläche gebracht worden, dasselbe zeigte sich am genannten Tage dicht unter der Haut liegend, und es gelang dem Arzte, dasselbe mit einer Pinzette aus der Haut zu nehmen. Dabei zeigte sich, daß das Schrottkorn sich an dem Schädelknochen des Kaisers vollkommen platt gedrückt hatte. Die Entfernung war eine für den Monarchen durchaus schmerzlose, und er äußerte seine Freude darüber, daß das Schrottkorn endlich entfernt sei, „da er nun wieder im Stande sei, sich ordentlich zu frisiren.“

Strasbourg, 1. April. Die Blätter veröffentlichen Folgendes: Seit Jahrhunderten bis in die neueste Zeit sind aus Anlaß jedes wichtigeren historischen Ereignisses, welches den Elsaß, beziehentlich die Stadt Strasbourg berührte, zahlreiche, zum Theil sehr kunstvolle Denkmünzen geschlagen und der Nachwelt überliefert worden. Anknüpfend an diese Sitte hat die städtische Verwaltung beschlossen,

auf den ersten Besuch Sr. Maj. des Kaisers in Strasbourg eine goldene Münze prägen zu lassen. Dieselbe zeigt auf der Vorderseite Sr. Maj. den Kaiser, auf dem Throne sitzend, mit dem Reichsmantel bekleidet, die Kaiserkrone auf dem Haupte, das Reichsschwert in der rechten und den Reichsapfel in der linken Hand. Auf der Rückseite stellt die vor einem Thoreingange stehende weibliche Figur mit der Mauerkrone auf dem Haupte und der Friedenspalme in der Hand die bewillkommene Stadt Strasbourg dar. An dem Thoreingange sind die Wappenschilde des Deutschen Reichs, von Elsaß, von Lothringen und der Stadt Strasbourg, so wie Tafeln, auf welchen die Tage des Aufenthaltes Sr. Maj. des Kaisers in Elsaß-Lothringen — 24.—27. September 1876 und 1.—9. Mai 1877 — eingetragen sind, angetracht. Um Jedermann Gelegenheit zu geben, sich in den Besitz eines bleibenden Andenkens an diese denkwürdigen Tage zu setzen, ist weiter beschloffen, die Denkmünze in Bronze zu vervielfältigen und in solcher Gestalt zum Selbstkostenpreise von 4 M. abzugeben. Strasbourg, den 20. März 1879. Der Bürgermeisterei-Verwalter D a d.

Aus Baden, 2. April. In Hainingen, N. Lörrach, wurde einem Pferde nächtlicher Weile die Zunge abgeschnitten. Man vermuthet, der Thäter habe einen Akt der Rache gegen den Eigenthümer des Thieres ausüben wollen; hoffentlich gelingt es, den entmenschten Thäter der verdienten Strafe zu überliefern.

Bremen, 3. April. In Bremerhaven fand gestern Nachmittag bei Lange's Dock in dem Augenblicke, als die „Dora“ ins Dock gelegt hatte und dieses ausgepumpt werden sollte, eine Explosion des Dampfkeffels statt, indem dieser in zwei Stücke auseinander flog. Kessel und Maschinenhaus wurden zerstört. Leider sind auch eine Anzahl Arbeiter mehr oder weniger schwer verletzt worden. Der Lagermeister Vohls wurde als Leiche unter den Trümmern hervorgezogen, zwei andere sind so schwer verwundet, daß sie heute Morgen ihren Leiden bereits erlegen waren. Die übrigen haben glücklicherweise nur leichtere Verletzungen davongetragen. Die Ursache der Explosion ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt, da der Kessel sich in gutem Zustande befunden haben soll. Gegenwärtig ist man mit dem Aufräumen des Schuttes beschäftigt.

Frankfurt, 4. April. Der entwichene Reichsbank-Cassensblener ist am 2. d. Mts. früh am Morgen in dem Dorfe Trensborf bei Bamberg mit zerbrochenen Beinen auf der Straße liegend aufgefunden worden. Er war daselbst Abends in einer kleinen Wirthschaft eingelehrt, und hatte sich dann, wie er selbst angiebt, da ihm Gewissensbisse und der Gedanke an Frau und Kinder keine Ruhe gelassen, in der Absicht sich zu tödten, zum Fenster hinausgestürzt. Auf diese Thatsachen reduciren sich die seither in die Oeffentlichkeit gelangten Mittheilungen.

Stettin. Die „N. Stett. Ztg.“ meldet: Auf dem letzten Stargarder Viehmarkte (am Freitag voriger Woche) hat wiederum ein französischer Pferdehändler ca. 50 Pferde gekauft und dafür Preise von 600 bis 900 Mark, für ganz gute Pferde sogar 1200 Mark bezahlt. Dieser französische Agent soll seit dem Januar d. Js. in Deutschland nahe an 1000 Pferde für Frankreich aufgekauft haben.

Frankreich.

Paris, 4. April. Ernest Renan, der gestern bei seiner Aufnahme in die Akademie die übliche Rede hielt, benützte nach einer Meldung des „Fr. J.“ dieselbe zu Anspielungen auf Deutschland. Indem er die Fehler und vorzugsweise die der Deutschen gegen die der Franzosen abwog, kam er zu dem Schlusse: „wir sind noch nicht beslegt!“

— In Paris ist aus Algier die Nachricht eingetroffen, daß eine Colonne von etwa 800 Mann, die von Numale nach Boghor marschirte, am 28. v. Mts. von einem Schneesturme überrascht wurde, durch welchen 19 Mann ums Leben kamen.

Verschiedenes.

— Man hat berechnet, daß der Rhein bei Emmertich stündlich 265 Millionen Kubikfuß Wasser, der Nil bei Syut stündlich bei niedrigerem Wasserstande 80, bei höherem 640 Mill. Kubikfuß, der Ganges bei Selligully 1620 Mill. Kubikfuß Wasser dem Meere zuführt. Die Wassermassen, welche diese Flüsse jährlich durch ihr Bett wälzen, betragen beim Rhein $\frac{1}{6}$, beim Nil $\frac{2}{5}$, beim Ganges über 1 Kubikmeile. So bewegt ein einziger Fluß in einem Jahre größere Massen, als das ganze Menschengeschlecht seit seinem Ursprunge zu trinken im Stande war. Die Meeresfluth aber führt in je 6 Stunden gegen 200 Kubikmeilen Wasser aus einem Erdviertel in das andere.